

wärtig im Verlage von Wilhelm Knapp in Halle a. S. erscheinenden „Handbuch für Lithographie und Steindruck“ von Georg Friß, dem Vicedirektor der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, welches Institut das Blatt eingekauft hat. — Die zahlreichen anderen Beiträge sind meist auf typographischem Wege in sogenannter Freimantier hergestellt, und wenn sich auch unter ihnen recht viele geschmackvolle Musterleistungen befinden, so sind doch auch einzelne schwache Arbeiten mit untergelaufen.

Th. G.

**Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.**

- Chemie, Physik und Pharmacie. Antiq.-Katalog Nr. 28 von Karl Krebs in Giessen. 8°. 7 S. 197 Nrn.
- Theologie; Philosophie und Pädagogik. Antiq.-Katalog Nr. 29 von Karl Krebs in Giessen. 8°. 8 S. 221 Nrn.
- Medicinae novitates. XII. Jahrg. Nr. 3. (Katalog 260.) Medizinischer Anzeiger, hrsg. von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. S. 57—80. 599 Nrn.

**Ausländer im Deutschen Reiche.** — Das soeben erschienene 1. Heft des Jahrgangs 1898 der „Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs“ enthält Nachweise über die Ausländer im Deutschen Reich nach der Volkszählung vom 2. Dezember 1895. Danach wurden im ganzen 486 190 fremde Staatsangehörige ermittelt und zwar 270 908 männliche und 215 282 weibliche. Im Vergleich mit den Ergebnissen früherer Zählungen hat sich ihre Zahl fortgesetzt vermehrt, von 5 vom Tausend der Reichsbevölkerung im Jahre 1871 bis auf 9 vom Tausend im Jahre 1895. Am stärksten vertreten sind die Staatsangehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie mit 222 952 Personen; in weitem Abstände folgen dann die Niederländer mit 50 743, die Schweizer 44 875, die Dänen 28 146, die Russen 26 559, die Italiener 22 693, die Franzosen 19 619, die Engländer (Briten und Iren) mit 15 290. Aus nicht-europäischen Staaten sind nur 20 204 Personen, d. h. 4,2 Prozent der gesamten Reichsausländer ermittelt worden, darunter allein 15 788 Angehörige der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

**Photographische Ausstellung in St. Petersburg.** — Eine solche wurde am 18. Februar (2. März) eröffnet. Sie kann in vier Abteilungen zerlegt werden: in je eine solche für Berufsphotographie, für Dilettantenphotographie, für photographische Gebrauchsgegenstände und für wissenschaftliche Forschung. Am interessantesten ist die letztere. Hier hat unter anderem der Buchdruckereispektor Karamyschew zwei Diagramme ausgestellt: das eine zeigt das Wachstum der photographischen Anstalten in St. Petersburg von 1868 bis 1898, das andere die Verbreitung solcher Anstalten im ganzen Russischen Reich (außer Finnland). Die Zahl der letzteren betrug am 1. (13.) Januar 1897 1361, davon in St. Petersburg 89, in Moskau 46, in Warschau 34. Mikroskopische Photographieen zur Erforschung der Metalle (Stahl, Eisen, Gußeisen) hat der Ingenieur Aschschotarskij ausgestellt, so unter andern eine solche Photographie von der Bruchfläche eines Gußstahlstabs, der die Mängel des Metalls deutlich zeigt. Weiterhin finden sich einige gelungene Momentaufnahmen des Röntgenstrahls. Sehr zahlreich sind die Photographieen mit Röntgenstrahlen sowie auch die Ausnahmen alter Handschriften und Bücher, die nur mit Hilfe der Photographie lesbar werden. Sehr interessant sind die Photographieen unter Wasser, die von der Taucherschule ausgestellt sind; aber ihre Zahl ist leider nur klein. Auch die Litteratur über die Photographie ist nicht reichlich vertreten. Eine Menge ausgestellter Bilder mit Ansichten von Völkern, Orten, Ruinen, darunter viele Ansichten aus dem heiligen Lande, haben mehr ein ethnographisches und archäologisches als ein photographisches Interesse.

P.

**Kunstaussstellung.** — Die Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens wird zur Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef in der Zeit von Mitte April bis Ende Juni d. J. in Wien eine Jubiläums-Kunstaussstellung veranstalten, deren Protektorat Erzherzog Otto übernommen hat. Die Ausstellung soll einerseits in Gemälden, Modellen, Skizzen u. ein Bild der Bauhätigkeit, sowie der Entwicklung von Plastik und Malerei innerhalb Oesterreichs von 1848 bis 1898 bieten, andererseits in einer modernen Abteilung eine Auswahl von hervorragenden Werken der schönen Künste des In- und Auslandes bieten.

**Anzeigebblatt.**

**Gerichtliche Bekanntmachungen.**

**Konkursverfahren.**

[12259]

Ueber das Vermögen des abwesenden Buchhändlers und Antiquars **Carl Wilhelm Ferdinand Kreuzmann**, in (nicht eingetragener) Firma W. Kreuzmann, L. M. Blogau Sohn Nachf., Gerthofstr. 8, wird heute, nachmittags 2 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Buchhalter P. Woldemar Müller, Neuerwall 72, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **16. April 1898 bei dem Gerichte** anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkurs-Ordnung bezeichneten Gegenstände wird auf **Dienstag, den 5. April 1898, vormittags 11 Uhr**, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag, den 3. Mai 1898, vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte, **Dammthorstraße No. 10, 3. Stock, links, Zimmer No. 56**, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **4. April 1898 Anzeige zu machen.**

Hamburg, den 8. März 1898.

**Das Amts-Gericht Hamburg.**

(gez.) Lion Dr.

Veröffentlicht: Holste, Gerichtsschreiber.

Jahresregister Jahrgang.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[12253] Berlin W., den 1. März 1898.  
Markgrafen-Strasse 46.

P. P.

Ich teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, dass ich die Firma

**Schuster & Bubleb**

**Buchhandlung für Architektur, Kunstgewerbe, Technologie und Ingenieurwissenschaften**

von dem alleinigen Inhaber

**Herrn Horst Schuster**

am 15. Februar d. J. mit allen Aktiven und Passiven käuflich erworben habe und unter der alten Firma fortführe.

Herr F. Volckmar in Leipzig behielt die Kommission und wird stets mit Cassa versehen sein, um einlaufende Barsendungen prompt einlösen zu können.

Indem ich die Herren Verleger höflichst ersuche, mir durch Offenhalten des Kontos gütigst entgegenzukommen, zeichne ich

hochachtungsvoll

**Alfred Hartwig.**

Referenzen:

- Dresdner Bank, Berlin.
- Regierungs-Rat Schuster, Berlin.
- Baumeister Gustav Hartwig, Dresden.
- Osk. Henry, i. F.: Otto Enslin, Berlin.

[12262] P. P.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir hierselbst, Bismarckstrasse 39, eine **Buchdruckerei, Buch- u. Papierhandlung** eröffnet und Herrn **Otto Maier in Leipzig** unsere Kommission übertragen haben. Wir wählen unsern Bedarf selbst, bitten aber die Herren Verleger um Zusendung von Prospekten, Cirkularen, Wahlzetteln etc.

Hochachtungsvoll

Königshütte, Bismarckstr. 39.

**Buschka & Kowollik.**

[12252] Hiermit zur gef. Kenntnissnahme, daß ich heute von der Firma

**Grefner & Schramm in Leipzig**

deren

**Volks- und Jugendschriften-Verlag**

käuflich erworben habe.\*)

Ich verlegte denselben nach Göttingen und führe ihn unter meiner Firma fort. Ein Verzeichnis der Artikel steht Interessenten zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Göttingen, 1. März 1898.

**Franz Wunder.**

\*) Wird bestätigt:

**Grefner & Schramm.**

[12111] Hierdurch mache ich die Mitteilung, daß ich heute eine **Verlagsbuchhandlung** eröffnete.

Herr **H. Streller in Leipzig** hatte die Freundlichkeit, meine Vertretung zu übernehmen.

Sernrode, 1. März 1898. **Th. Voigt.**